



Bessere Testergebnisse durch „Absorber“-Ampulle

Beseitigung von Störfaktoren in Bioenergetischen Verfahren

von Dr. med. Dr. med. dent. Helmut W. Schimmel

veröffentlicht in SANUM-Post Nr. 16/1991, Seite 24 - 26

Schon seit Jahren habe ich immer wieder in Wort und Schrift darauf hingewiesen, daß Bioenergetische Regulationsverfahren subjektiver Art, wie Elektroakupunktur nach Voll (EAP), Bioelektronische Funktionsdiagnostik (BFD) und Vegetativer Reflextest-VEGATEST (VRT) oft durch Eigenemissionen des Testers und durch solche aus seiner unmittelbaren Umgebung gestört werden können. Dazu gehören unter anderem folgende Störsignale:

- Strahlung elektrischer Geräte
- terrestrische Störsignale
- atmosphärische Störsignale
- magnetische Störsignale
- Farben
- Schmuck
- verschiedene andere.

Die Störungsmöglichkeiten von seiten des Testers könnte man einteilen in solche konstitutioneller Art und dispositioneller bzw. erworbener Art.

Ich habe vor zwei Jahren die Störungen des Testers mit „Black-Bands“ bezeichnet. Man könnte ihnen auch den Namen „Resonanzsperrern“ geben. Ausschlaggebend waren eigene Beobachtungen. So konnte ich zu bestimmten Zeiten Testampullen an meinen Patienten schlecht oder nicht messen:

- Geopathogene Belastungen (Silicea)
- Leber- und Gallenerkrankungen (Sulfur)
- maligne Erkrankungen (Phosphorus)
- endokrine Störungen (Pulsatilla).

Später fand ich, daß ich zu diesen bestimmten Zeiten Eigenemissionen

hatte, die im Bereich von Silicea/Sulfur/Phosphorus/Pulsatilla lagen. Wenn ich eine Ampulle in D60 von den genannten Mitteln in der Tasche trug, waren meine Testergebnisse besser. Vermutlich handelt es sich um konstitutionelle Eigenemissionen, die mit einem homöopathischen Simile identisch sind.

Wegen der Vielfalt dieser Störemissionen wurde nach weiteren Möglichkeiten zur Eliminierung gesucht. Es wurden z.B. Farben über die Effektivität (Ferrum D26 + D800) getestet und auf der Stirn des Testers getragen. In einer kleinen Forschungs- und Arbeitsgruppe fanden wir potenzierten Eigenurin von D1-D8 mitunter brauchbar, wenn er über die Effektivität getestet wurde. Die passende Potenz wurde als 10-ml-Flasche in der Tasche getragen. Auch Organpräparate von WALA, VitOrgan und als Regeneresen erwiesen sich als brauchbar.

Erfolg brachte bestimmte Substanzmischung

Bei intersubjektiven Vergleichstesten von 3 bis 4 Testern an einer Versuchsperson hatten wir manchmal signifikante, aber auch mitunter nicht signifikante Ergebnisse. Die Versuche zeigten uns, daß wir auf dem richtigen Wege waren, obgleich die Ergebnisse noch nicht befriedigten. Im weiteren Verlauf von intensiven Versuchen fand ich eine Mischung von bestimmten Substanzen, welche die geforderten Bedingungen erfüllte:

- bessere Testergebnisse, insbesondere bei malignen Erkrankungen

- geringe Ermüdung des Testers
- reproduzierbare Testergebnisse an demselben Patienten im Verlauf von Tagen und Wochen.

Ich nannte die Mischung dieser Substanzen „Absorber“, weil ich vermutete, daß Störsignale davon absorbiert werden. Sechs gute Tester im In- und Ausland erhielten diese Mischung zur Erprobung. Die Erfahrungen dieser Kollegen waren gleichlautend. Danach hat der „Absorber“ folgende Eigenschaften:

- löscht konstitutionelle „Black-Bands“
- löscht krankhafte Eigenemissionen
- unterdrückt störende Rauschsignale
- stoppt Ermüdungen
- ist nicht personenspezifisch
- ist nicht methodenspezifisch, d. h. wirksam in der EAP, BFD und im VRT-VEGATEST

Es würde zu weit führen, hier die begeisterten Berichte der Kollegen zu schildern. Der VEGA-Magnetgürtel kann wie bisher getragen werden, jedoch sollte die Anzahl der Magneten überprüft werden, da der Absorber die Magnetwirkung zu verstärken scheint. Am Schluß dieses Beitrages können Testprotokolle zum Absorber studiert werden. Der Absorber verbessert den Vegetativen Reflextest-VEGATEST wie folgt:

- Alle Teste (Vorteste oder Organ-teste) zeigen sich deutlicher, d.h. die Grundmessung ist deutlicher, indem der Zeiger tiefere Werte erreicht.



- Teste zur Quantifizierung sind deutlicher, z.B. ergeben sich höhere Ampullenzahlen bei Belastungen, wie etwa bei Lebererkrankungen mit Leber-D4 = 3 Ampullen ohne Absorber und Leber-D4 = 8 Ampullen mit Absorber.
- Testungen mit Carcinominum D32, D26, D24 und D60 kommen häufiger vor und werden auch in höheren Ampullenzahlen getestet. Die Carcinominum-Testungen entsprechen wesentlich mehr der klinischen Situation.
- Globale Testungen auf Viren mit Arsenicum alb. D200 kommen in meiner Praxis nunmehr in ca. 80% der Fälle vor. Vorher waren es nur 15%. Die spezielle Abklärung der Vireninfektion liegt meist bei:
 - Epstein-Barr
 - Cytomegalie
 - Coxsackie
 - Herpes Simplex
 - Herpes Zoster
 - Herpes Progenitalis
 - Morbus Pfeiffer.

Belastungsausmaß durch Viren erscheint viel größer

Im Filterverfahren zeigen sich deutliche Beziehungen zwischen den gefundenen Viren und

- allergischen Erkrankungen (Histamin D60)
- malignen Erkrankungen (Carcinominum D32/D26/D24/D60)
- Erschöpfungen (Selenium D60)
- Immunschwächen (Thymus D4 oder Milz D4)
- Intoxikationen - Intox 1 (Chromium D400)
- Depressionen (Mandragora D30/D60)
- seelische Belastungen (Epiphysis D4)
- vegetative Störungen (Thalamus D4).

Weiterhin kann im Filterverfahren der Organbefall durch diese Viren bestimmt werden. Besonders häufig

befallene Organe sind: Colon, Niere, Leber/Galle/Pankreas, NNH, ZNS und Milz.

Alle Tester sind insbesondere von der verbesserten Testmöglichkeit von Vireninfektionen beeindruckt. Es scheint so, als ob ein großer Teil der Patienten mit chronischen Erkrankungen virenerkrankt ist. Nun könnte man diese Beobachtungen noch als Binsenweisheit abtun oder mit dem Einwand „Na, wenn schon, was kann man da schon machen?“. Seitdem ich mich mit der Diagnose und Therapie von chronischen Erkrankungen über 30 Jahre beschäftige, habe ich den Eindruck gewonnen, daß Vireninfektionen unterschätzt wurden.

Neben Intoxikationen und toxischen Informationen sowie Herderkrankungen, geopathogenen Belastungen und psychischen Belastungen und Erkrankungen würden die Vireninfektionen demnach eine weitere große, bisher schlecht abschätzbare Ursache chronischer Erkrankungen darstellen. Es ist uns auch gelungen, brauchbare therapeutische Ansätze zu finden. Bryonia und Naja tripudians scheinen sich besonders gut zu eignen.

Die Anwendung dieser Mittel sollte vorsichtig erfolgen, weil es in über 50% zu Reaktionen an den befallenen Organen kommen kann. Folgende Reaktionen wurden beobachtet:

- Schleimhautkatarrhe (Schnupfen, Sinusitis)
- Durchfall
- Ekzeme
- Schwindel
- Übelkeit
- Kopfweh
- Fieber
- Schüttelfrost.

Ausscheidung - ein wichtiger Therapieschritt

Meines Erachtens handelt es sich bei diesen Reaktionen um Ausscheidungsbestrebungen des Organismus oder um Immunreaktionen in Blut

und Lymphe. Eine Drainage ist daher unbedingt erforderlich. Vorsicht ist bei chronischen Erkrankungen des Nervensystems und der Sinnesorgane geboten (z.B. multiple Sklerose, Neuralgien, Augenerkrankungen, Innenohrerkrankungen). Mit geringster Dosis wäre hierbei zu beginnen und bei Verträglichkeit langsam zu steigern. Die Besserungs- und Heilungsquoten sind überraschend hoch. Man muß die Patienten aber auf die Reaktionsmöglichkeiten aufmerksam machen.

Damit ist ein neuer, vielversprechender Weg in der Behandlung chronischer Erkrankungen gefunden worden. Es müssen aber noch viele Erfahrungen gesammelt werden, bevor endgültige Aussagen gemacht werden können.

Protokoll einer Testung zur Überprüfung

Die Testung nach dem Protokoll vom 7.10.1990 diente zur Überprüfung der gefundenen Absorbermischung auf eine Methodenspezifität.

Testperson: 15 Jahre alt, männlich
Tester: Dr. Helmut W. Schimmel,
61 Jahre alt

1. VEGATEST

Originales Testbild ohne alles

Vorteste:

5-7

Intox 1-3 Amp.

Epiphysis D4 - 3 Amp.

Thalamus D4 - 3 Amp.

Organ: Dickdarm

Originales Testbild mit Absorber

Vorteste:

5-7

Intox 1-3 Amp.

Epiphysis D4 - 6 Amp.

Thalamus D4 - 6 Amp.

Intox 1-10 Amp.

Histamin D60 - 26 Amp.

Cytomegalie-Viren -15 Amp.

Organe: NNH, Gallengänge, Pankreas, Niere, Dickdarm



2a. BFD-Messung der Endpunkte

Rechter Fuß:

	mit Absorber	ohne
Pa.	80+	78+
Le.	82(+)	86
Ma.	66++	80+
Ga.	80(+)	86
Bl.	64	60

Linker Fuß:

	mit Absorber	ohne
Mi.	90	90+
Le.	84+	86+
Ma.	90	90
Ga.	88	86
Bl.	72	66

Rechte Hand:

	mit Absorber	ohne
Ly.	80+	68+
Di.	62+	68+
All.	84+	84
End.	76+	80+
Dü.	86+	78+

Linke Hand:

	mit Absorber	ohne
Ly.	86+	80
D.	82+	82+
All.	78+	76+
End.	74+	72+
Dü.	72+	64+

Die Durchschnittswerte:

Rechter Fuß:	ohne Absorber	362
	mit Absorber	390
Linker Fuß:	ohne Absorber	424
	mit Absorber	424
Rechte Hand:	ohne Absorber	388
	mit Absorber	378
Linke Hand:	ohne Absorber	392
	mit Absorber	374

Ergebnis ist nicht signifikant!

2b. Einzelpunkt-Testung mit BFD und Therapeutika

Mit Absorber:

Pankreas 1: 78
plus Pankreas Injeel: 32
signifikant!

Ohne Absorber:

78
plus Pankreas Injeel: 78
nicht signifikant!

Die Versuche 1 und 2 im Fazit

Bei den Versuchen 1 und 2a, 2b wurden mit dem Absorber im Vegatest erheblich mehr Befunde gemessen. Die einzelnen Befunde brauchen dabei auch mehr Ampullen zum Ausgleich. Bei 2a mit der BFD zeigen sich bei den Messungen mit oder ohne Absorber nur geringfügige Unterschiede. Bei 2b mit Einzeltestungen mit Therapeutika zeigen sich bei der therapeutischen Testung an Pankreas 1 mit Pankreas-Injeel erhebliche Unterschiede bei der Testung mit dem Absorber gegenüber der Testung ohne Absorber. Zur weiteren methodenspezifischen Abklärung wurde noch ein dritter Versuch durchgeführt, wie im folgenden dargestellt.

3a. Intox 1 mit VEGATEST und Absorber

Intox 1: Plumbum

Intox 1 + Plumbum D10 = Intox 1:
negativ.

3b. BFD-Messung

Ohne Absorber:

Lympe 1 links: 76+
plus Plumbum D10: 72
nicht signifikant

Mit Absorber

Lympe 1 links: 76
plus Plumbum D10: 64
signifikant

3c. VEGATEST

Ohne Absorber:

Intox 1: positiv
plus China Spl. = Intox 1:
positiv

Mit Absorber

Intox 1: positiv
plus China Spl.:
negativ

Die Versuche 3a - 3c im Fazit

Wie diese Versuche zeigen, ist der neue Absorber nicht methodenspezifisch. Es zeigen sich deutliche Unterschiede bei beiden Methoden, insbesondere bei der therapeutischen BFD Testung.

Einzelheiten zur Anwendung

Die Absorber-Testampulle bietet über die bereits angeführten Eigenschaften hinaus für den Anwender eine Verbesserung des allgemeinen Wohlbefindens im energetischen Sinne, insbesondere auch eine Dämpfung von Nervosität. Das Energieniveau wird soweit verbessert, daß man sich frischer fühlt. Die Absorber-Ampulle sollte entweder an einer Kette um den Hals oder in einem Gürtel auf der Körpermittellinie getragen werden. Die Funktionstüchtigkeit des Absorbers beträgt ca. 3 Jahre. Der Absorber ist harmlos; Vorsichtsmaßnahmen sind nicht erforderlich. Nebenwirkungen sind nicht bekannt geworden.

Literatur

Melhuish, R.; Murphy J.; Schimmel H. W.: Vorläufige Mitteilungen über neue Erkenntnisse und Erfahrungen in Bioenergetischen Regulationsverfahren mit einem Absorber (Sonderdruck „Testampulle Absorber“; zu beziehen von VEGA Grieshaber GmbH & Co., 77761 Schiltach/Schwarzwald).